

Franckesche Stiftungen zu Halle

Dispositiones über die Sonn- und Festtäglichen Evangelia durchs ganze Jahr

Chrysander, Wilhelm Christian Justus

Frankfurt und Leipzig, 1759

VD18 90851323

§. 37. Am Sontage Cantate. Joh. 16, 5 - 15.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219357

§. 37. Am Sontage Cantate.

Joh. 16, 5 = 15.

- A) Das Ueberzeugungs = Amt des heiligen Geistes.
- I. Wer dies Amt führet. Der Erbsster, (παράκλητος) Zurufer, der nachdrücklich zu den Menschen spricht.
 - II. An welchen Personen es verrichtet wird. (Die Welt und die Gläubigen.)
 - III. Welches die Sachen sind, davon er überzeuget. (Sünde, Gerechtigkeit, Gericht.)
 - IV. Die Art und Weise der Amtsführung. So daß er die Gründe aus der Versöhnung nimmt.
- B) An drey Orten wird der heilige Geist ein Geist Christi genant, 1 Petr. 1, 11. Gal. 4, 6. Röm. 8, 9.
Der Grund einer solchen merkwürdigen Benennung kan aus dem Evangelio erhellen.

Der heilige Geist, als ein Geist Christi.

- P. I. Wegen seiner wesentlichen nothwendigen Verbindung mit Christo, da er vom Vater und Sohn ausgehet.
- P. II. Wegen eines dreyfachen Verhältnisses seines Amts.
- 1) Weil er um des Verdienstes Christi willen mitgetheilet wird, Joh. 14, 26. Cap. 15, 26. verglichen mit Gal. 3, 13. 14. 4 B. Mos. 6, 24. 2 Cor. 13, 13.
 - 2) Weil er die Entziehung der sichtbaren Gegenwart Christi ersetzt.
 - 3) Weil es sein vornehmstes Geschäft ist, Christum bekant zu machen und zu zeichnen. Daher heist er im N. T. der Geist der Verheissung, des verheissenen Messia.

- C) Eph. 4, 20. Ihr habe Christum nicht also gelernet. Erklärung, was das Wort lernen überhaupt in sich fasse.

Daß man Christum nicht anders, als durch den heiligen Geist lernen müsse.

P. I. Was

P. I. Was das heisse, Christum lernen.

- 1) Die Nothwendigkeit dieses göttlichen Erretters einsehen, durch Ueberzeugung von der Sünde; von dem Verderben, auch unserer Ohnmacht, daraus geholfen zu werden.
- 2) Die durch ihn erworbene Gerechtigkeit nach ihrem grossen Gewicht zur Versöhnung des Vaters, und Verschaffung unserer Seeligkeit einsehen und sich zueignen.
- 3) Die Kraft desselben zu unserer Heiligung und zur Beweisung einer wahren Gottseeligkeit zu empfinden und zu gebrauchen.

P. II. Daß man Christum nur durch den heiligen Geist lernen könne. Dies ist klar:

A) Aus der deutlichen Versicherung Christi,

- a) die kurz so lautet: derselbe wird mich verklären, und was er vortragen wird, wird von mir handeln, oder, von dem Meinen wird ers nehmen.
- b) Weiter ausgeföhret wird. Alle nöthige Stücke der Erkänntniß Christi wird er heller machen. Er wird lehren
 - aa) die Unentbährlichkeit Christi. Denn er wird die Welt strafen um die Sünde.
 - bb) Die Gerechtigkeit, 1 Cor. 11, 3.
 - cc) Wird Kraft mittheilen zum göttlichen Wandel und Besiegung des Satans. Leiten ist mehr als lehren.

B) Aus seinen Eigenschaften (da er ein Geist der Wahrheit ist) und Geschäften,

- a) In alle Wahrheit zu leiten, und also auch in die Wahrheit von Christo.
- b) Es von dem, was Christi ist, zu nehmen, und zu reden, was er wird gehöret haben, d. i. er wirds also machen, als Christus selbst, der sich des Willens annahm, und das Herz bearbeitete. Er wird sich darnach richten, was bereits von mir geschehen ist.

C) Aus der so saur geschehenen Erwerbung des heiligen Geistes, die sonst nicht nöthig gewesen wäre, wenn wir auf eine andere Weise zur lebendigen Erkänntniß und gläubigen Zueignung Christi gelangen könnten. Gal. 3, 13.